



„Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muss zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein“.

(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Artikel 26 Absatz 2)

Simulationen der Vereinten Nationen – MUN

2018 jährte sich die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zum siebzigsten Mal. Seitdem macht HAUS RISSEN Jugendliche im Rahmen eines sogenannten Model United Nations-Planspiel (kurz: MUN) mit den Vereinten Nationen vertraut und vertieft ihr Wissen um die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

Die MUN-Planspiele gehören zu den ältesten Planspielen der Welt. Schon kurz nach der Gründung der Vereinten Nationen fanden erste Simulationen der Organisation statt. Sie sollten jungen Menschen nicht nur ermöglichen, die Funktionsweise der neu geschaffenen Weltorganisation zu verstehen, sondern sie auch dazu verpflichten, sich möglichst weit in die Position eines anderen Landes hineinzusetzen. Auf diese Weise fördern MUNs bis heute die internationale Zusammenarbeit und die Völkerverständigung.

Die jugendlichen Teilnehmer*innen schlüpfen in die Rollen von Delegierten und haben die Aufgabe, die Position ihres Landes so realitätsnah wie möglich zu vertreten. Die Zuteilung der Länder erfolgt dabei in der Regel nach dem Zufallsprinzip wobei sichergestellt wird, dass niemand ihr/sein eigenes Heimatland vertritt.

Den Ablauf einer MUN-Konferenz regelt eine Geschäftsordnung. Diese orientiert sich an den Verfahrensregeln der Vereinten Nationen und wird jeweils an die Bedingungen der konkreten Konferenz angepasst.

Model United Nations schaffen durch eigenes Erleben ein tiefes Verständnis für internationale Politik und eröffnen durch den Wechsel in die Perspektive eines anderen Landes einen erweiterten Blick auf verschiedenste aktuelle politische Fragen. Sie geben darüber hinaus die Möglichkeit, die Persönlichkeitsbildung junger Menschen voranzutreiben.



Simulation der Vereinten Nationen – SVeN

HAUS RISSEN verbindet die Ausrichtung einer gesamtstädtischen und schulübergreifenden UN-Simulation in deutscher Sprache mit einer Materialkiste, die es Lehrer*innen und anderen Projektbetreuenden ermöglicht, Jugendliche ab 15 Jahren in einer maximal fünf-tägigen Projektwoche auf die Rolle als Delegierte vorzubereiten.

Das Ziel von SVeN ist es, Jugendliche mit einem Ausschnitt der internationalen Politik vertraut zu machen und Verständnis für politische Prozesse zu schaffen. Nur wer selbst einmal versucht hat, verschiedene Interessen zu einer gemeinsamen Lösung zu führen, weiß, warum politische Entscheidungsprozesse in demokratischen Systemen oft kompliziert und langwierig sind. SVeN ermöglicht es den Teilnehmenden, einen solchen Verhandlungsprozess zu erleben. Der Fokus des Lernens wird vom HAUS RISSEN ganz bewusst und gezielt auf diese Erfahrung gelegt, die auch die Persönlichkeitsbildung der jungen Teilnehmenden unterstützt.

Eine zweitägige Konferenz lässt die Simulation mehrerer UN-Gremien parallel zu, sodass sich Jugendliche, die das gleiche Land in unterschiedlichen Komitees vertreten zu gemeinsamen Zielen austauschen und diese in verschiedenen Bereichen durchsetzen können. Auf diese Weise erreichen die Teilnehmenden nicht nur ein tiefes Verständnis ihres Verhandlungsthemas, sondern gewinnen auch einen Eindruck von der Interdependenz internationaler Politik.